

## INHALT

Einleitung . . . . .	9
I. Die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen für die Innovationen des Protagoras . . . . .	26
II. Die soziale Stellung des Protagoras . . . . .	45
III. Sein als bewußtes Sein: die systematische Begründung der natürlichen Reflexion in der Philosophie des Protagoras . . . . .	69
IV. Sein als Werden: die protagoreische Kritik der Sprache . . . . .	87
V. Sein als Relation: das Verhältnis des Protagoras zur Mathematik . .	99
VI. Die Dynamik der Erkenntnis . . . . .	112
VII. Die Endlichkeit des menschlichen Denkens . . . . .	126
VIII. Die Wirkung auf Demokritos: die Physiologie der Sinnlichkeit . . .	142
IX. Infallibilismus oder Fallibilismus? Die These von der sozialen Genese der Objektivität . . . . .	167
X. Die Medizin als Paradigma der Vernunft in der Geschichte . . . . .	176
XI. Der meinungsbildende Einfluß des Weisen . . . . .	188
XII. Die Wirkung auf Demokritos: die Theorie der Geschichte . . . . .	202
XIII. Die Wirkungsgeschichte: das peritropäische Mißverständnis . . . . .	224
Literaturverzeichnis . . . . .	263